

NIZZA

Für ein umfassendes einheitliches Personalmanagement- und Dienstplansystem definierte die NÖ Landeskliniken-Holding 2015 einen konkreten Projektumfang und lud im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung zur Angebotslegung ein.

Ziel von NIZZA (Niederösterreichs Interaktiver Zentraler Zeitplanungsassistent) ist die Bereitstellung eines einheitlichen IT-Gesamtsystems (Hardware und Software) zur professionellen Unterstützung in den Bereichen Personalverwaltung, Dienstplanung, Ausbildungsverwaltung, teilweise auch elektronische Zeiterfassung sowie Seminarmanagement für alle 19 Kliniken der NÖ Landeskliniken-Holding. Abgerundet wird das Paket durch die Bereitstellung eines Web-Portals für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 27 Klinikstandorte. Die Softwarelösung soll in Form eines hochverfügbaren, qualitativ hochwertigen Gesamtsystems im Rechenzentrumsbetrieb laufen.

Der entsprechende Zuschlag zur Umsetzung dieser umfassenden Softwarelösung erging im Dezember 2015 an den Bestbieter CGM Clinical Österreich, österreichisches Tochterunterneh-

men der deutschen CompuGroup Medical SE (CGM) – einem der führenden e-Health-Konzerne weltweit.

Die HR-Suite CGM ON DUTY von CGM wird als Basis gemeinsam mit den NIZZA-Anforderungen eine integrierte Gesamtlösung darstellen. Dafür wird das System auch in technischen Bereichen vollkommen neu aufgesetzt. Der Betrieb der Software erfolgt im von CGM Clinical Österreich betriebenen Rechenzentrum in St. Pölten.

Rolloutphasen

NIZZA wird in vier Rolloutphasen in Betrieb genommen. Aktuell laufen die Vorbereitungen für den Testbetrieb des Systems in drei definierten Pilothäusern (Landeskliniken Wiener Neustadt, Hollabrunn und Korneuburg-Stockerau), wo die Konzepte bereits erfolgreich abgenommen wurden.

Parallel dazu finden die Vorbereitungsarbeiten des auf die Pilotphase folgenden Echtbetriebs weiterer fünf Häuser (Universitätsklinikum Krets, Landeskliniken Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl, Melk, Neunkirchen, Amstetten) statt, der 2017 erfolgen wird. Ab 2019 werden dann alle 19 NÖ Landeskliniken in Echtbetrieb sein.

Die NIZZA-Umsetzung auf einen Blick:

- ⌘ Hardware und Basissoftware
- ⌘ Software Dienstplan
- ⌘ Software Personalverwaltung
- ⌘ Zeiterfassung inklusive Hardware (sofern bereits eingesetzt)
- ⌘ Seminarmanagement/Ausbildungsmanagement (ab 2019)
- ⌘ Web-Portal (Employee Self Service, Plantafel, Disposition)
- ⌘ Überwachungs-Monitor Arbeits- und Ruhezeiten
- ⌘ Schnittstelleneinrichtung (zur NÖ Landesdirektion, SAP, MIS, dezentrale Schnittstellen)
- ⌘ Schulungen

Über das Produkt CGM ON DUTY

Personalmanagement

Im Basismodul CGM ON DUTY Staff werden sämtliche Personalstammdaten (Kollektivverträge, Vordienstzeiten, Urlaubsansprüche, Qualifikationen, Fehlzeiten) verwaltet. Das Modul ist mandantenfähig und zudem sind ein Berechtigungsmanager, Statistiken und verschiedene Auswertungen verfügbar. Es beinhaltet außerdem umfangreiche Automatismen für die Per-



Wir konnten uns als KIS-Marktführer wohl auf Basis des ausgeprägten Verständnisses für die Anforderungen an das komplexe Zusammenspiel der klinischen, pflegerischen und administrativen Mitarbeiter in Klinikverbundanstanalten durchsetzen. Langjährig bewiesene Expertise im Human Resources (HR)-Umfeld sowie im Betrieb anspruchsvoller IT-Lösungen bildeten sicher gute Voraussetzungen, um ein attraktives Projektangebot zu erstellen, das letztlich den Zuschlag erhielt.

Mag. (FH) Bianca Haselmayr, Leitung HR-Solutions bei CGM Clinical Österreich



Web-Portal

Das Web-Portal ermöglicht jedem einzelnen Mitarbeiter via Intranet den lesenden Zugriff auf Dienstplan-, Zeiterfassungsdaten und diverse andere Personaldaten wie etwa Fehlzeiten und Reisezeiten. Des Weiteren besteht auch die parametrierbare Möglichkeit, Wunschdienste, Zeitstempelungen (Online-Terminal) und Korrekturmeldungen in das System einzugeben. Für zentrale Auskunftorgane (Portiere, Telefonvermittlung, ...) liefert die Anwesenheitsauskunft Informationen, wer wann und wo im Dienst ist und wer nicht. Bei Vorliegen von Zeiterfassungsbuchungen werden diese zusätzlich ausgewiesen. Über ein mehrstufiges Antragswesen kann der Mitarbeiter seine Wünsche zu Abwesenheiten (Urlaub), Ausbildungen usw. einbringen. Die Genehmigung (oder Ablehnung) durch den (die) Vorgesetzten bzw. weitere Genehmiger erfolgt ebenfalls über das Web-Portal, und mittels automatisch generierter und versendeter E-Mails werden alle an einem Genehmigungsprozess Beteiligten informiert.

sonalanlage (Vorlagemitarbeiter). Im Bedarfsfall wird das Basismodul durch Spezialmodule ergänzt werden.

Ausbildungsverwaltung/ Skill-Level-Management

Dieses Modul bietet die Möglichkeit der Definition von Bewertungskatalogen, die optional zu Stellen inkl. Sollausprägungen (Sollprofil) bzw. zu Mitarbeitern (Istprofil) zugeordnet werden. So ist die Planung und Durchführung einer elektronischen Profilerhebung über Portal (Mitarbeiter und Vorgesetzte) und Funktionalitäten zum Abgleich von Soll- und Istprofil möglich. Darüber hinaus stehen diverse Auswertungen inkl. Aggregatsfunktionen über Organisationseinheiten zur Verfügung.

Dienstplanung

Der CGM ON DUTY Time ermöglicht die Planung in mehreren Stufen (Wunschplanung – Sollplanung), die durch eine interaktive Planungsmaske, unterteilt in vier Sektoren, unterstützt wird. Hier können individuell das Planungsraster (verfügbare Mitarbeiter und Kalender), das Planungstool (für die Planung verfügbare Dienste und Aktivitäten), eine Dienstübersicht, eine Übersicht über Zuteilung der Mitarbeiter zu bestimmten Diensten, ein Abgleich mit Zeiterfassungssystemen oder eine grafische Darstellung der verplanten Dienste angezeigt werden. Das Planungsraster kann um die Anzeige je nach Bedarf berechenbarer Spalten (z.B. Sollstunden und Planstunden des Mitarbeiters) ergänzt werden.

Zeiterfassung

Diese Komponente verwendet Stempelungen aus einer elektronischen Zeiterfassung, um Istzeiten unter Berücksichtigung einstellbarer Regeln automatisch mit geplanten Diensten abzugleichen. Eine manuelle Korrektur der Istzeiten ist nur noch dann notwendig, wenn eine eindeutige Zuordnung von Stempelungen zu Diensten (z.B. durch Fehlstempelungen) nicht automatisch möglich ist. Diese Komponente wird zur Anbindung einer elektronischen Zeiterfassung (egal ob Fremdersteller oder über CGM ON DUTY Zeit-Interface) benötigt.

Seminarmanagement

Diese Komponente beinhaltet Administrationsfunktionen für Informationen zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Es können Ausbildungsbereiche und Ausbildungspläne, Ausbildungsanforderungen, Institute, Veranstaltungsorte, Trainer, Seminare, Seminarveranstaltungen, Kosten-, Förderungs- und Rückzahlungsarten verwaltet werden. Das „Seminarcenter“ bildet die zentrale Oberfläche, aus der heraus die wesentlichen Funktionen des Seminarmanagements ermöglicht und Informationen der Mitarbeiter zu den Seminaren ergonomisch dargestellt werden. Seminarbeurteilungsfunktionen mit Fragebogengestaltungsmöglichkeiten sowie Budgetverwaltungsfunktionen mit Gegenüberstellung tatsächlicher und geplanter Kosten runden das Seminarmanagement ab.

Plantafel

Die Anforderungen an die Dienstplanung von Ärzten und auch Mitarbeitern im Bereich des technischen Dienstes, des Transportdienstes, der Küche und ähnlicher Bereiche weichen von den Anforderungen der klassischen Dienstplanung wie der des Pflegepersonals ab. Diesen Mitarbeitern wird in der Regel eine fix definierte Kernarbeitszeit zugeordnet. Zusätzliche Dienste (Nachtdienste, verlängerte Dienste, Bereitschaften, Wochenenddienste etc.) können komfortabel mit automatischen Folgebuchungen (Frei nach Dienst) übersichtlich in der Plantafel eingeplant werden.

Disposition

In der kurzfristigen Personaleinsatzplanung (Personaldisposition) erfolgt in der Regel wenige Tage im Voraus eine Abstimmung der patientennahen Personalressourcen mit dem zu erbringenden Leistungsprogramm (z.B. Hüftambulanz von 8.00–12.00 Uhr). Diese Tätigkeit wird auch als „Bespielen von Arbeitsplätzen“ bezeichnet und steht natürlich in enger Verbindung mit der im Vorfeld erstellten Dienstplanung. ::